

...

Vater: (legt ihr seine Hand auf die Schulter um sie sanft zu wecken)

Stiefmutter: (erwacht scheinbar und schaut zu ihm auf) Bist du auch endlich da ? Sonst kommst du doch deutlich früher nach Hause und...(riecht an ihm, misstrauisch) Wo bist du gewesen ?

Vater: (tut unschuldig) Was meinst du ? Wo soll ich gewesen sein ? (stellt seine Kiepe ab)

Stiefmutter: (aufgebracht) Du riechst immer noch nach Schnaps und du weißt, das ich das nicht mag. Wir haben nichts zu essen und trotzdem vertreibst du dir die Zeit im Wirtshaus.

Vater: (will sie in den Arm nehmen)

Stiefmutter: (weist ihn ab) Lass mich.

Vater: (geht zu seiner Rückenkiepe) Wollen doch einmal sehen, ob ich dich damit besänftigen kann.

Stiefmutter: (beachtet ihn nicht weiter)

Vater: (holt einen großen Schinken heraus) Wie wäre es damit ?

Stiefmutter: (schaut ungläubig auf den Schinken, springt rasch auf) Was sehe ich da ?

Vater: (holt die übrigen Sachen heraus) Butter, Eier, Würste...was das Herz begehrt. Hier ist noch ein Glas Honig, ein Sack voller Mehl. Sogar Kaffee habe ich mitgebracht und für die Kinder (zeigt sie ihr) etwas Schokolade.

Stiefmutter: (kann ihr Glück kaum fassen, fällt ihm um den Hals) Tatsächlich...Schokolade. Wie kommst du an diese ganzen Sachen ? Noch nie hast du so viele wunderbare Dinge nach Hause gebracht. (räumt die Sachen, von ihm unbemerkt, in einen Sack. Nur den Schinken hält sie noch in der Hand)

Vater: (trinkt heimlich aus seinem Fläschchen und setzt sich) Das will ich dir gern erzählen: In der Stadt gibt es bald viele Feste und Hochzeiten. Da muss viel geschrubbt, gefegt und gescheuert werden und so hat man mir die Waren förmlich aus den Händen gerissen...zum Höchstpreis versteht sich. (steht auf) Also auf in die Küche ! Wir haben uns diesen wunderbaren Festschmaus redlich verdient. (schaut sich um und entdeckt den Reiskreis am Boden) Was soll der Brei auf dem Boden ? Haben die Kinder wieder etwas angestellt ?

Stiefmutter: (will in die Küche gehen, bleibt stehen und dreht sich zu ihm um, deutlich kälter als zuvor) Ich war beim Nachbarn um Holz für Milch einzutauschen, doch habe ich mit meinem Geschick sogar einen ganzen Topf voller Brei bekommen. Hänsel sollte derweil ein paar neue Besen binden und Gretel sich mit Nähen nützlich machen.

Vater: (nickt)

Stiefmutter: Doch sie haben nur gefaulenzt und als ich sie ermahnen wollte, hat Hänsel den Topf mit diesen Kissen (zeigt sie ihm) zu Boden geworfen.

Vater: (schüttelt den Kopf, seufzt) Angesichts des heutigen erfolgreichen Tages wollen wir den Kindern nicht länger böse sein. (zu ihr) Also...wo sind sie ?

Stiefmutter: Ich habe sie zum Beeren sammeln in den Wald geschickt und am Ilsenstein werden sie wohl am ehesten welche finden.

Vater: (erschrocken) Am Ilsenstein ?

Stiefmutter: (nickt)

Vater: (tritt ans Fenster, hinaus schauend) Und wenn sie sich dort verirren ? Die Nächte sind dunkel und kalt...